

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 13 (1939)

Heft: 5: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — *Nouvelles*

XV. Jahrgang — No. 5.

12. Oktober 1939

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Die Kunst des Lesens

Von † *Hans Lutz* *)

Gutenberg hat der Menschheit ein unentbehrliches Werkzeug der geistigen Kultur geschenkt, das gedruckte Buch. Durch die Kunst des Lesens können wir uns in die entferntesten Völker und Länder und in die ältesten Zeiten versetzen. Wir bedienen uns der Bücher wie der Fernrohre und Mikroskope, um die grössten und kleinsten Dinge der geistigen Welt uns nahezubringen. Sie sind die grossen Schätzhüter der Menschheit. Jede Entdeckung oder Erfindung kann durch den Druck aufs schnellste verbreitet und weiter verwertet werden. Das Lesen ist nicht mehr Vorrecht weniger, durch den Buchdruck kann heute jeder am geistigen Besitz teilhaben. Und Wissen ist Macht. Die weisse Rasse verdankt ihre Vorherrschaft auf dem Erdball zu einem guten Teil der Erfindung der Buchdruckerkunst.

*) «Die Kunst des Lesens» lautete der Titel der Antrittsvorlesung, die Dr. Hans Lutz als Privatdozent für Bibliothekswesen und Bibliographie an der Universität Bern am 11. Juli 1936 gehalten hat. Nachträglich hat der Verfasser — wohl gerade aus der Absicht heraus, dem gesprochenen Wort durch die Drucklegung eine bleibende Form zu geben — seine Gedankengänge weiter zu klären und auszugestalten gesucht. Als er am 7. März 1939 für immer die Augen schloss, fand sich deshalb unter seinen Papieren nicht eine fertige Reinschrift seiner Rede in der Fassung, wie er sie einst gehalten hatte, sondern ein offensichtlich mehrfach überarbeitetes Manuskript, das mit zahlreichen, teils stenographischen Bleistiftnotizen durchzogen und umrandet war. Von den spätern Aenderungen und Ergänzungen war einiges